

hier der Titelvorschlag des Vortrages am **14.01.2025 19 Uhr, VHS Hofer Land, Ludwigstraße 7,95028 Hof**

„Neue Erkenntnisse zur mittelalterlichen Besiedlungsgeschichte des Hofer Landes“

eine geschichtliche Spurensuche mit aktuellen Methoden nach Hinweisen auf die Besiedelung unseres Landkreises am Beispiel einer Wüstung und einer mittelalterlichen Felsenburg

Anhand aktueller geophysikalischer Messmethoden und unter Auswertung der Geodaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung wurden erstmalig zwei Bereiche wissenschaftlich untersucht. Es wurde versucht, sich dem Thema von zwei Seiten zu nähern: Einerseits mittels der Untersuchung einer Felsenburg in Spornlage (Schleeschloss bei Bernstein am Wald), unmittelbar an der Grenze des Bistums Bamberg zum markgräflichen Gebiet gelegen, und andererseits in der Untersuchung der Wüstung Reuschen, die 1386 erstmalig erwähnt wurde und 25 Jahre später bereits von der Bildfläche verschwunden war.

Während beim Schleeschloss die urkundlichen Quellen schweigen und nur bekannt ist, dass im sog. Urbar A des Bistums aus dem Jahr 1323 das Schleeschloss keine Erwähnung findet, also älter einzuschätzen ist, ist die Wüstung Reuschen im Jahr 1386 urkundlich nachweisbar.

Die Verortung von Reuschen ist aber bisher nicht gelungen. Durch erhebliche Scherbenfunde konnte jedoch der vermutete Ortskern näherungsweise ermittelt werden.

Das wissenschaftliche Interesse an Felsenburgen in Spornlage ist erheblich. Eigentlich kann hier nur die Archäologie und speziell die Geomagnetik weiterhelfen, wenn

urkundliche Informationen fehlen. Ähnliches gilt für die Wüstungsforschung, wenn die urkundlichen Quellenlage sehr dünn ist.

Der Vortrag ist dreigeteilt:

Teil 1 führt in die Besiedlungsgeschichte des Landkreises Hof ein und befasst sich mit den bekannten geschichtlichen Daten der Wüstung Reuschen, den Turmhügeln der Region und den bei Feldbegehungen gefundenen Artefakten. Dieser Part wird von Edwin Greim, dem Kulturlandschaftsbeauftragten des Landkreises Hof übernommen.

Teil 2 befasst sich mit den geschichtlichen Fakten im Umfeld des Schleeschlosses. Darüber wird Jörg Wurdack sprechen, der Verfasser der "Geschichte des Raumes Schwarzenbach am Wald bis zum späten Mittelalter". (Gedruckt in Miscellanea curiensia Band VI / 54. Bericht des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde Hof)

Teil 3 wird vom Archäologen Philipp Schinkel M.A. übernommen. Er leitete die Magnetometer-Prospektionen und wird sich auf die wissenschaftliche Interpretation der Messergebnisse konzentrieren.